

# COFARM



FALLSTUDIE: API Alto Guadalquivir

# Einleitung

Eine integrierte Erzeugergemeinschaft (API) besteht aus einem Konsortium von Landwirten, die einen Techniker beauftragen, um hinsichtlich der Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten zu beraten. Dies ist seit 2014 mit der Einführung der Verordnung "Nachhaltige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln" erforderlich.

## Grundinformation



98% der Arbeit findet in Jaén statt, aber es gibt auch Betriebe in Granada und Córdoba

Name API Alto Guadalquivir

Erfahrung mit Kooperationen am Hof seit 1/12/2010

Art der Kooperation Verband, Erzeugergemeinschaft

Anzahl involvierter Landwirte/ Unternehmer 190 Landwirte

### Internet links

RAIF ist ein beratendes Pflanzenschutznetzwerk der Junta de Andalucía, das Informationen über den Status von Schädlingen und Krankheiten bietet. Es enthält auch eine App für das Mobiltelefon. Die Website ist:

<https://www.juntadeandalucia.es/agriculturaypesca/raif/>



# Betriebsdaten

Betriebsfläche 3.700 ha

## Betriebsbeschreibung

Alle Mitglieder der API müssen die Vorschriften einhalten. Die Maßnahmen zur Einhaltung der Verordnung erfolgt gemeinsam und nicht einzeln, um die Kosten zu senken. Ein Landwirt der Gruppe beschreibt die Kostenvorteile der Teilnahme am API wie folgt: "Wenn es individuell gemacht würde, müsste ich einen Techniker einstellen, der die Feldkartei verwaltet, was letztlich der praktische Teil dieser Regelung ist, und das wäre es auch viel teurer. Dank dem RAIF haben Sie immer den aktuellen Status von Schädlingen und Krankheiten." An bestimmten Standorten auf dem Bauernhof (im gleichen Abstand voneinander) gibt es eine Probenstation für Schädlinge und Krankheiten, die den Olivenhain beeinträchtigen könnten. Diese Stationen werden wöchentlich abgetastet und die Daten werden an den RAIF weitergeleitet. Die Proben werden von Montag bis Mittwoch entnommen und am Freitag auf der Website veröffentlicht, so dass alle Landwirte der Gruppe Zugang zu diesen Informationen haben.



# Daten zum Kooperationsprozess

Am 1. Januar 2014 trat die Verordnung "Nachhaltige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln" in Kraft. Diese Verordnung besagt, dass alle Landwirte, die Ackerbaukulturen, in diesem Fall Olivenhaine, anbauen, einen technischen Berater haben müssen, der ihren Anbau in Bezug auf die Schädlingsbekämpfung und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln regelt. Mit der hier beschriebenen API werden diese Vorschriften eingehalten. Dieser technische Berater muss über angemessene Qualifikationen und Kompetenzen in dem Fachgebiet (Agraringenieur, Agraringenieur, Bachelor of Environmental Sciences) sowie spezifische Schulungen der andalusischen Vereinigung für integrierte Produktion verfügen. Insbesondere zwei Kurse, ein allgemeiner einwöchiger integrierter Produktionskurs und ein spezifischer 40-Stunden-Kurs. Jeder Hochschulabschluss genügt diese Bedingung nach einem Protokoll der Qualitätszertifizierung zu erfüllen. Die Zugehörigkeit zur API bedeutet, dass die Qualität der Olivenproduktion zertifiziert

ist. Das Problem ist, dass die Produktion von Oliven zertifiziert ist, aber nicht das, was auf dem Markt verkauft wird, nämlich Öl. Die Produktion von Öl hat nicht die Qualitätszertifizierung, da nicht alle Landwirte die integrierten Produktionsvorschriften einhalten. Öl verschiedener Qualitäten wird gemischt und deshalb kann das Öl kein Siegel zertifizierter Qualität erhalten. Die integrierten Produktionsvorschriften sind nicht in allen Phasen des Produktionsprozesses erfüllt. Jeder Landwirt bringt das Öl zu seiner eigenen Genossenschaft oder zu einer privaten Ölmühle oder einer Einkaufsstation, und einige halten sich an die Vorschriften, andere dagegen nicht.

Um den vollständigen Prozess in Jaén durchzuführen, müssten die Ölmühlen stärker in den Zertifizierungsprozess eingebunden werden und die Gesamtqualität verbessern. In Jaén wird wenig zertifiziertes Öl durch einen integrierten Produktionsprozess zertifiziert. In anderen nahegelegenen Provinzen, wie Córdoba und Sevilla, ist die Zertifizierung eher üblich.

Diese Form der Zusammenarbeit hat Vorteile wie den wirtschaftlichen Nutzen und die technische Beratung der API, was sich in einer Kostenreduzierung niederschlägt. Aber es gibt auch negative Aspekte wie Bürokratie.



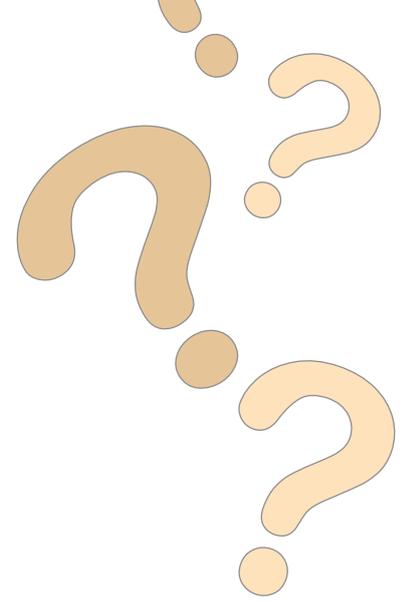
## Ratschlag des Unternehmers

“ Die Landwirtschaft ist eine lebendige Wissenschaft, jeden Tag lernt man etwas Neues. Sowohl Techniker als auch Landwirte müssen sich weiterbilden. API-Techniker bieten Landwirten mindestens einen Trainingstag jährlich an, der sehr empfehlenswert ist. ”

“ In Bezug auf das Ausmaß der Beteiligung der Landwirte kümmern sich die professionellen Landwirte mehr um das Thema. Diejenigen, die den Olivenhain als Nebenerwerb nutzen oder einer anderen Haupttätigkeit nachgehen, sind komplizierter als Kunden. Man muss eng an ihnen dranbleiben, um die Dokumentation zu bekommen. ”

## Überlegungen/ Fragen

- Denken Sie, dass eine mobile App nützlich wäre, um eine bessere Überwachung und Kontrolle (durch Techniker) pflanzenschutzrechtlicher Behandlungen durchzuführen?
- Sind Sie der Meinung, dass Landwirte, die einer API angehören, in diesem Zusammenhang spezifische Schulungen erhalten sollten?
- Denken Sie, dass Oliven und Olivenöle von einer API zertifiziert werden sollten?



## Stichwörter

### Stichwörter hinsichtlich der Kooperation

Verband  
Beratung  
Erzeugergemeinschaft

### Stichwörter hinsichtlich der Landwirtschaft

Oliven/ Olivenöl  
Biologische/ integrierte/  
zertifizierte Landwirtschaft  
Dauerkulturen

## Partner



# LIT

Active Leadership in Education,  
Enterprise and Engagement

Limerick Institute of Technology:  
(Irland)  
[www.lit.ie/rdi](http://www.lit.ie/rdi)

# HOF UND LEBEN

Hof und Leben GmbH  
(Deutschland)  
[www.hofundleben.de](http://www.hofundleben.de)



Asociace  
soukromého  
zemědělství ČR

Asociace Soukromeho Zemedelstvi  
Ceske Republiky (Tschechische Republik)  
[www.asz.cz](http://www.asz.cz)



On Projects Advising SL  
(Spanien)  
[www.onprojects.es](http://www.onprojects.es)



Union de Agricultores y Ganaderos-  
Jovenes Agricultores de Jaén (Spanien)  
[www.coagjaen.es](http://www.coagjaen.es)



Biotehniški Center Naklo  
(Slowenien)  
[www.bc-naklo.si](http://www.bc-naklo.si)



Confederazione Italiana Agricoltori Toscana  
(Italien)  
[www.ciatoscana.eu](http://www.ciatoscana.eu)



European Landowners' Organisation  
(Belgien)  
[www.europeanlandowners.org](http://www.europeanlandowners.org)

## Soziale Medien



/CoFarm  
[www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330](https://www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330)



/COFARM\_ERASMUS  
[www.twitter.com/COFARM\\_ERASMUS](https://www.twitter.com/COFARM_ERASMUS)

## Projekt-Homepage

[www.cofarm-erasmus.eu](http://www.cofarm-erasmus.eu)



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.  
CO-FARM: Enhancing COoperation amongst FARMing entrepreneurs  
Projekt-Nr: 2016-1-IE01-KA202-016870